

Dezember 2010

**JOSUA 24,15:
...„ICH ABER UND MEIN HAUS WOLLEN DEM HERRN
DIENEN!“**

Liebe Freunde und Verwandte

Seid alle herzlich gegrüsst aus Sentani, Papua.

Die Weihnachtszeit hat begonnen und wir hoffen Euch allen geht es gut und geniesst den Schnee. ☺
Wir fühlen uns nicht gerade in Weihnachtsstimmung ist es draussen viel zu heeeeeeeeeiiiiiiiiissss und es ist ausserdem auch viiiiiiieel zu grün. ☺

Hier kommen ein paar Inputs von uns wie es uns so erging in den letzten 2 Monaten.

Unsere Reise geht weiter:

Am 19. Oktober sind wir von Java nach Papua gereist. Wir hatten eine gute Reise. In Sentani angekommen ging's mit einem Pickup zum alten Gästehaus von NTM (New Tribe Mission) dort warteten wir auf unsere Papier um nach Wamena weiter zu reisen. (Die Visas noch nicht ready trotzdem flogen wir hoch nach Wamena) Am 22. Oktober dann weiter nach Wamena wo wir vom HM-Team herzlich begrüsst wurden. Vom Hangar ging's dann zu unserem Haus. Durch die Tür und wir waren zu Hause! Danke Herr für das grosse Haus und den super grossen Garten. Gleich danach machten wir uns ans auspacken von Kisten und Koffern. Wieder hat der Herr unsere Dinge beschützt und ganz nach Hause begleitet. Wir sind IHM dankbar dafür.

Mit zu uns gehören 3 Jagas (Wächter: Eli, Jekin und Musa) mit welchen wir uns super verstehen. Im Haus hilft uns Ibu Hannah unsere Pembantu. Sie ist Witwe und hat 4 Kinder (jedoch nur noch eines ist zu Hause). Dann kommt da noch unser Hund: Wurzel (naja, nicht wirklich unser Hund er gehört Familie Michel welche gerade im Heimaturlaub ist).

Gleich in der ersten Woche haben unsere 4 grossen mit der Schule begonnen. Sie besuchen die HIS (diese hat leider keinen Kindergarten). Zurzeit besuchen 10 Schüler und 2 Lehrer diese Schule (unsere Kinder mit gerechnet). Die Schule beginnt um 7:45 Uhr und endet um 14:30 Uhr.

Ja und Justin?

Justin besucht einen Indonesischen KiGa. Welche 4 div. Uniformen hat. Sehr zur Freude von Justin. Die Uniformen haben alle seine Lieblings Farben. Montag und Dienstag: rosa-rotes Hemd mit violetter Krawatte, violetter Hose und weisse Socken. Mittwoch: blau kariertes Hemd mit blauer Hose. Donnerstag: rotes Batikhemd mit roter Hose. Freitag und Samstag: rosa-rotes T-Shirt mit violetter Turnhose. Dazu gab es einen Schulranzen, einen Sonnenhut, eine z'nüni Box und eine Wasserflasche. Sein Schulalltag startet um 8 Uhr und endet um 11 Uhr.

In den ersten 2 Wochen begleitete ich die Kinder mit dem Velo zur Schule. Es sind ca 3km von unserem Haus zur HIS. Von dort fuhr ich zurück zu Justins Kindergarten, von dort nach Hause um diesen Weg dann kurz vor 11 wieder zu fahren, und wieder zurück nach Hause mit Justin im Schlepptau. Um 14:00 Uhr dann zurück zur HIS die grossen abholen und wieder 3 km den Hügel rauf. Fitnessprogramm inklusive. ☺

In der zwischen Zeit fahren die 4 grossen alleine zur Schule und zurück. Justin fährt zusammen mit Eli im „Becak“ (es ist ein Dreirad Velo in welchem die Passagier in der Front sitzen und hinter diesen der Fahrer) Eli bleibt den ganzen Morgen im KiGa bei Justin so dass sich dieser gut ein leben

kann, so bin ich frei gesetzt anderen Dingen nach zu gehen. Und Dinge gibt es immer zu tun ☺.
Ich bin froh dass ich Justin in der Obhut von Eli lassen kann. Eli hat eine gute Art mit Justin umzugehen und Justin vertraut ihm voll und ganz. Auch die beiden anderen Jekin und Musa sind super und hilfsbereit. Gerne spielen sie Fussball mit den Kids und sind sofort zur Stelle wenn's man sie braucht. An einem Tag, Stefanie kletterte auf einen Baum und ein Ast brach. Jekin hörte sie weinen und sah was geschehen war, er zögerte keine Sekunde und rannte los, in zwei grossen Sätzen war er oben im Baum und griff nach Stefanie. Einige Sekunden später, und sie wäre runter gefallen. Auch wenn es draussen auf der Strasse mal laut und hektisch wird sie sind da und bewachen und beschützen uns.

Malaria:

In Wamena herrschte die Grippe. Viele Leute wurden krank auch unsere Kinder. Doch Jeremys Symptome waren nicht wie bei den anderen. So entschlossen wir mit der ganzen Sippe zum Bluttest zu gehen (denn wir waren ja einige Tage in Sentani welches nicht Malaria oder Dengue freies Gebiet ist). Nach dem die Resultate da waren wurde uns gesagt dass die 4 kleinen ok, aber Jeremy womöglich Malaria habe. Wir entschlossen uns ihn mit Medis zu behandeln und dies war eine gute Entscheidung. Bald ging's Jeremy auch besser und er konnte zurück zur Schule.

Andreas:

Andreas hat auch schon angefangen zu arbeiten. Es sind einige Projekte am laufen: Bau eines neuen Hauses (im unteren Teil unsres Gartens), der Hangar, neue Leitungen legen, betonieren, neu gestalten/ renovieren von Häusern, Leute schulen, Bestellungen aufgeben usw. Es macht ihm viel Freude mit seinem Team von Workern zu arbeiten auch wenn manches nicht so schnell oder überlegt läuft wie es in unsren Breitengraden üblich ist.

HM-Weihnachtsfeier:

Am 3. Dezember fand die Weihnachtsfeier mit allen lokalen Workern statt. Mit einem traditionellen Essen genannt: „Bakar Batu“ (ein Essen mit viel Gemüse und Fleisch, welches im Boden mit heissen Steinen gekocht wird.) Es war mehr als nur Interessant wie dies hergerichtet und vorbereitet wurde. Erst wird ein Feuer gemacht in dem Steine erhitzt werden. Anschliessend wird ein Loch gebuddelt und rundum gefüllt mit den erhitzten Steinen. Nach und nach kommen Blätter, Gemüse („Ubi's“ Süsskartoffeln, „Wortel“ Karotten, div. Kürbise), und natürlich Fleisch: „Ayam“ Huhn, und „Babi“ Wildschwein darauf und immer wieder eine Lage heisse Steine und Blätter dazwischen. Zum Schluss wird alles mit viel Blättern gedeckt und mit einer Plane zugedeckt. Dies lässt man ca. 1 ½ Stund vor sich hin garen. Danach wird nach und nach Lage für Lage abgetragen und alles Essbare raus gepickt. Anschliessend wird gegessen. Wow dass war vielleicht gut. Wir waren allen sehr überrascht wie gut dies alles schmeckte. Dieser Tag war gelungen und mit vielen tollen Begegnungen gefüllt. Danke Herr für jeden einzelnen „Lokal“ der für Dich hier im Einsatz ist.

So dies kurz ein Blick zurück.☺

Wo sind wir gerade ☺:

Wir flogen am 8. Dezember zurück nach Sentani. Unsere Visas laufen am 14. Dez ab und wir müssen das Land verlassen. Am 9. Dez. fuhren wir nach Jayapura zur PNG Botschaft (Papua New Guinea) um ein Visa zu eröffnen, um unsere Papiere in PNG abholen zu können. Und wie es ist unser Gott ist genial denn wir haben am 10. Dez. unsere Visas für PNG und den Telex oben drauf bekommen um die Visas für Indonesien ab zu holen.

Bitte betet einfach mit dass alles klappt und gut läuft so dass wir noch vor Weihnachten wieder zu Hause in Wamena sein können.

So dies zu uns.

Wir wünschen Euch allen gesegnete Weihnachten,
und einen guten Start ins Jahr 2011!

Wir sind dankbar für:

- seine Liebe, seine Versorgung
- alle diejenigen die uns im Gebet und finanziell unterstützen
- weiter erlernen der Sprache und dass die Freude und das Feuer immer noch da ist
- all unsere Familien und Freunde auf der ganzen Welt
- unsere Workers: Ibu Hannah, Eli, Jekin und Musa

Unsere Gebetsanliegen:

- geistigen und körperlichen Schutz
- für unsere Gesundheit
- dass wir weiter die Sprache gut verstehen und sprechen lernen
- für offene Augen und Ohren für das was der Herr sieht und hört
- dass wir ein Licht sein dürfen
- Bitte betet für weitere Unterstützer, und für unsere Unterstützer



Herzliche Grüße,
Esther + Andreas mit
*Jeremy, Stefanie, Jannik,
Joel und Justin*

Adresse Schweiz

Esther & Andreas Nyfeler
c/o Familie Bergmaier
Aarwangenstrasse 13
4900 Langenthal
Schweiz
info@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

Adresse Indonesien

Esther & Andreas Nyfeler
Jl. Arjuna 1 # 12
Karang Alit
Salatiga, 50723
Indonesia
info@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

Bankverbindung

Stiftung Helimission
Bleiche 2
9043 Trogen
PC 90-1142-1
IBAN CH66 0900 0000 9000 1142 1
BIC/Swift POFICHBEXXX
Vermerk Fam. Nyfeler